7,30

Informations-Dienst
zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten



ERSCHEINT WÖCHENTLICH NR. 17 21.12.73

INLAND

DOKUMENTATION

6 frankfurt
homburger str. 36
tel. 0611/774696

postscheckkonto
w.spruck; frankfurt 60
nr. 525228-602

bürozeiten:
mo, mi, fri 11-15 uhr

redaktionsschluß
freitag 20 uhr!

verantwortlich:
peter m. borch
1 berlin33

kontaktzentren:
1 berlin
links-unten red.
tel. 8511344

2 hamburg
buchladen manifest
schlüterstr. 79
tel. 444003

463 bochum-querenbg
evang. stud. gemeinde
lennerhofstr. 66
baracke VIII
tel. 701465

5 köln
pol. buchladen
zülpicher str. 197
tel. 446171

74 tübingen
aktion pol. buchladen
nauklerstr. 20

8 münchen
basis-buchhandlung
adalbertstr. 41 b
089/2809522

5,-

MONATSABO

FRANKFURT (ID) WEIHNACHTEN IM BIEBERHAUS

dezember 73 die firma bieberhaus ist das größte elektrogeschäft in frankfurt. in der firma gibt es keinen betriebsrat. im bieberhaus arbeitet man durchschnittlich 45 - 47 stunden und mehr. (allgemein gilt für den gewerkschaftlich organisierten arbeitnehmer eine höchstarbeitsstundenzahl von 43 stunden pro woche). die angestellten haben im monat 3 freie tage "nach wahl" (laut vertrag - in wirklichkeit sieht es anders aus).

weihnachtsgeld wird im bieberhaus folgendermaßen verteilt: die abteilungen werden einzeln aufgerufen, jeder angestelle wird einzeln in das büro des personalchefs gebeten, damit er dort von einem der besitzer mit händedruck das weihnachtsgeld überreicht bekommt. die höhe des weihnachtsgeldes unterliegt strengster geheimhaltung. das weihnachtsgeld ist "eine freiwillige gabe des arbeitgebers", wobei die leistungen des ganzen jahres ausschlaggebend für die höhe des betrags sind. es besteht weder ein höchst- noch ein mindestsatz; schon bei zwei wochen krankheit wird ein drittel des geldes abgezogen, bei über sechs wochen erhält man garnichts.

ein arbeiter z.b. erhielt letztes jahr 155 dm, dieses jahr wurde sein weihnachtsgeld auf 160 dm erhöht. auf die unverschämte frage des personalchefs, ob er mit der erhöhung zufrieden sei, antwortete er " es reicht grad für ein paar schöbbche".

FRANKFURT (ID) GEWALTSAME RÄUMUNG AM 28. DEZEMBER?

20.dezember der häuserrat rechnet damit, daß die polizei den mittleren tag zwischen den feiertagen benützt, um den besetzten häuserblock schumannstr.-bockenheimerlandstr. (siehe ID nr. 1, 10 und 14) noch vor der verstaatlichung der polizei gewaltsam zu räumen. obwohl es noch keine abriß- und baugenehmigung gibt und einer der nachbarn nicht bereit ist, sein einverständnis zu dem bau des horror-hochhauses zu geben, drängt die fdp-fraktion im stadtrat auf schnelle endlösung, um innenminister bielefeld (fdp) ein malheur zu ersparen. die bewohner der häuser und die sympathisierende bevölkerung bereiten sich vor.

FRANKFURT (ID) ZUM AMNESTY INTERNATIONAL KONGRESS IN PARIS

18.dezember "man kann nicht auf der seite der opfer stehen wollen, wenn man gleichzeitig mit den folterern paktiert."

anläßlich des "jahres gegen folter" veranstaltete amnesty international (AI) am 1o./11.12.73 in paris einen kongreß. AI hatte einladungen an institutionen wie regierungen, gewerkschaften, parteien und verbände geschickt. so gingen auch einladungen an pompidou und f.j.strauß. vertreten waren fast ausschließlich deligierte der westlichen welt. AI beansprucht für sich neutralität und unparteilichkeit.

kurz vor beginn des kongresses schmiß die unesco AI aus ihren räumlichkeiten heraus. grund: in einem buch über folter in der welt hatte AI es gewagt, einige folterländer, die auch in der unesco vertreten sind, beim namen zu nennen. ohne protest verzog sich ai in ein anderes kongreßzentrum. hier verlief der kongreß-ganz im sinne der unesco - nach regeln, die einen "ordnungsgemäßen ablauf" garantieren sollten. - einzelne folterregierungen und verantwortliche durften nicht namentlich angegriffen werden. gemäß der intention von ai blieben dann auch die diskussionen in den vier kommissionen (a- identifikation von für folter verantwortlichen individuen und institutionen; b- sozio-ökonomische und politische aspekte der folter; c- juristische aspekte; d- medizinische und psychologische aspekte) allgemein, "neutral" losgelöst von den konkreten, systemerhaltenden bedingungen der folter heute.

AI beschreibt folter als "seuche", die in der ganzen welt grassiert, so daß die folter als solche unfaßbar und nur in einzelfällen kurierbar bleibt. - das ist die ideologie von AI. um zu verhindern, daß diese ideologie von der eigenen basis in frage gestellt und die ursachen der folter bekämpft werden, benötigt AI seine streng kontrollierte hierarchie. in paris "beschließen" die obersten, daß folter überall und naturgegeben ist, also auch nicht abgeschafft werden kann.

ein heer von kongreßtessen sollte dafür sorgen, daß diese ordnung nicht durchbrochen wurde, daß alles "im rahmen" blieb. die geladenen erhielten von ihnen gegen 60 francs ein namensschild, das die teilnahmeberechtigung auswies. wortmeldungen mußten grundsätzlich schriftlich beim veranstalter eingereicht werden, der über ihre zulassung entschied.

diesen rahmen haben die komitees gegen folter an politischen gefangenen in der brd durchbrochen. sie wollten im plenum einen beitrag zur folter in der brd halten. das wurde von AI mit der begründung untersagt, ein solcher beitrag entspreche nicht den "regeln". in einer pressekonferenz, die gegen den widerstand von AI abgehalten wurde, griffen die komitees daraufhin die folter an politischen gefangenen in der brd an und forderten von AI,
1) die brd auf die liste der folterländer zu setzen,
2) die forderungen der politischen gefangenen nach aufhebung der folter durch isolation zu unterstützen.

unter dem druck der öffentlichen pressekonferenz versicherte ein sprecher der deutschen sektion von AI, eine untersuchungskommission von AI werde im januar 74 die vorwürfe der folter in der brd nachprüfen.

warum konnte AI das auftreten der komitees gegen die folter an politischen gefangenen in der brd nicht widerspruchslos hinnehmen?

weil die komitees folter eben nicht als unerklärliches symptom hilflos kurieren wollen, sondern weil sie folter als teil der imperialistischen konterstrategie begreifen und bekämpfen. damit stehen die komitees im gegensatz zu dem vorgehen von AI, das gefangene spaltet in westliche und östliche, gefolterte und andere, spanische, portugiesische, irische usw. den zusammenhang herstellen zwischen folter und widerstand - darin liegt die gefahr für AI. wer diesen zusammenhang sieht, kan folter nicht mehr auf der basis der menschenrechte für sein schlechtes gewissen funktionalisieren - genau das macht aber AI. sie geben ein moralisches engagement gegen die folter vor, monopolisieren den kampf gegen folter für sich, vereinnahmen jeden widerstand der unterdrückten gegen die folter: das ist die funktion dieser organisation!

so ist erklärbar, daß in paris borschaftsabgesandte, regierungschefs sprechen und nicht die, die widerstand leisten und gegen die folter kämpfen. auf kongressen mit cocktails und joan baez' gezwitscher die folter feiern, das ist das wahre gesicht von AI.

(bericht des komitees gegen folter an politischen gefangenen in der brd)

FRANKFURT (ID) ERSTES ERSCHEINEN DER "GRAUEN ZEITUNG"

20. dezember die graue zeitung bringt nachrichten des gefangenenrats, der vereinigung der gefangenen und ehemaligen der strafanstalten, psychiatrischen haftanstalten, fürsorgeanstalten.

der nachrichtendienst erscheint in unregelmäßigen abständen, jedoch mindestens jeden zweiten monat. unkostenbeitrag für bezieher, die nicht inhaftiert sind, pro nummer 2,-- dmark, zahlbar per postanweisung an: büro goller, 6 frankfurt, glauburgstr. 75a, postscheckkonto nr. 5179-93-601 frankfurt.

auszug aus dem inhalt der grauen zeitung: nachrichten zur gefängnisbewegung in frankreich, usa und italien, texte der organisation, briefe zur organisation und berichte aus den haftanstalten über mitverantwortung, isolierhaft und resozialisierung.

DORTMUND(ID) ANZEIGEN-KAMPAGNE FÜR SÜDAFRIKA

19. dezember "feigheit oder gleichgültigkeit" wurde in einer ganzseitigen anzeige eines ominösen "club of ten" in der tageszeitung "die welt" vom 18. dezember den delegierten der westlichen regierungen bei den vereinten nationen vorgeworfen, da sie sich nicht dagegen gewandt hätten, dass vertreter der südafrikanischen unabhängigkeitsbewegungen "africa national congress" (ANC) und "pan africanist congress" (PAC) vor dem besonderen politischen ausschuss der vollversammlung der vereinten nationen über sozialpolitische themen, die die innenpolitik südafrikas betrafen, referierten. der club, der als absender eine anschrift im londoner stadtteil soho angibt, bezeichnet die aussagen des ANC und PAC als "offenkundige unwahrheiten": es sei nicht zutreffend, dass das südafrikanische apartheidsystem die schwarze bevölkerung versklave und ausbeute. vielmehr gäbe es

in südafrika auch schwarze millionäre und professoren, die den besten beweis darstellten, wie unsinnig diese behauptung sei. der englische club fordert die leser auf, ihren bundestagsabgeordneten zu schreiben und die anzeige zuzuschicken.

anzeigen dieser art wurden ebenfalls, soweit bekannt, in den usa, neuseeland, england, holland und skandinavien veröffentlicht. sprecher des "club of ten" ist ein gewisser gerald sparrow, der kürzlich in den usa ein buch mit dem titel "not what I expected" veröffentlichte, das nach angaben des londoner "anti-apartheid-movement" von der südafrikanischen regierung finanziert wurde. nach angaben von sparrow sollen 32 angesehene persönlichkeiten des öffentlichen lebens die mitglieder des clubs darstellen, der es sich zum ziel gesetzt hat, das image der südafrikanischen republik, das durch gezielte propaganda zerstört werde, aufzubessern.

die geschäftsführerin des "anti-apartheid-movement", ethel de kayser, will aber nicht ausschliessen, dass es sich hierbei um eine gezielte kampagne der südafrikanischen regierung handelt, da gerald sparrow sich weigert, die namen der clubmitglieder preiszugeben. (informationszentrum dritte welt, dortmund)

MÜNCHEN/HAIDHAUSEN (ID) DAS GASTEIG GEHÖRT UNS

21

21. dezember das gasteig-spital steht am rosenheimer berg in haidhausen. über 100 zimmer in drei stockwerken, beheizt und intakt. das ehemalige altersheim steht seit mai 73 leer und wartet darauf, benutzt zu werden. die stadtverwaltung will das nicht! sie will es noch zwei jahre leer stehen lassen, auf jeden fall abreißen und uns dann einen 200 mil. teuren kulturpalast für "gehobene ansprüche" vor die nase knallen. 6.000 qm wohnfläche sollen zerstört werden - das nennt man dann sanierung! und das ist nur der anfang einer entwicklung: die stadtverwaltung plant die ausweitung der city nach haidhausen - die spekulanten reiben sich die hände. der stadtteil wurde großenteils zur kernzone erklärt, d.h. bis 1990 sollen da lauter banken und büropaläste, hoch und tief garagen und einkaufszentren wie das motorama stehen. die natürliche bevölkerungsstruktur wird zerstört: heute ist jeder 4. haidhauser über 60 jahre alt und jeder 5. ein ausländer. für jüngere familien gibts keine sozialwohnungen, keine kindergärten, keine freizeitheime, nichts, was sie im stadtteil halten könnte. die trabantenstädte stehen für uns bereit, wir sollen in die ghettos!

uns paßt das nicht, wir wollen in haidhausen bleiben, wir wollen jetzt ein bürgerzentrum. wo wir uns treffen, reden, feiern können, leute kennenlernen, mehr-werden.

über ein halbes jahr verhandlungen mit der stadtverwaltung haben uns nichts gebracht. im juni 73 stellte oberbürgermeister kronawitter auf einer bürgerversammlung in aussicht, innerhalb von 3 monaten über den antrag auf nutzung des gasteig zu entscheiden, auf solche leeren versprechungen ist kein verlaß, der will uns eh nur hinhalten.

wir haben ein starkes sommerfest im hof und ein musikfest in der kapelle des gasteig gemacht und gesehen: der kasten ist richtig für uns. unser gefallen an dem haus scheint den stadtvätern ganz schön in die knochen gefahren zu sein. am 2. dezember, tag der offenen tür, als sich noch mehr leute das gasteig mal von innen anschauen wollten, rückten die spd-bonzen nicht die schlüssel raus, schickten statt dessen spitzel und bullen. mit der wastl-musi und glühwein mußten wir draußen feiern, weil wir zwar schon ganz schön viele aber immer noch nicht genug sind.

am sonntag, dem 9.dezember, zogen wir mit spruchbändern durch haidhausen zur innenstadt und riefen: das gasteig steht leer - das gasteig muß her! wird das gasteig abgerissen, ist unser geld hinausgeschmissen !

die alten haidhauser lachten aus ihren fenstern, jugoslawen, türken und griechen kamen aus den kneipen, viele schlossen sich uns an. auf dem weg zur schlußkundgebung in der fußgängerzone überfiel uns die polizei, zeriß unsere transparente und trampelte wie wild darauf herum. sie nahm 7 von uns vorläufig fest. später wollte die polizei noch einem fotografen, von dem sie annahm, daß er die vorfälle fotografiert hatte, den apparat entreißen und ihn festnehmen, was ihr aber der allgemeinen empörung wegen nicht gelang.

wir lassen uns nicht einschüchtern!

macht alle mit, damit aus dem gasteig spital ein bürgerzentrum wird. ob ihr alleine oder in gruppen seid, überlegt euch was und kommt mittwochs um 20 uhr ins ansbacher schlößl, ecke keller-milchstr. (flugblatt aus münchen)

WESTBERLIN (ID) DER BUNDESKANZLER VERSICHERT
20. dezember

bundeskanzler willy brandt hat am 8. 12. 73 bei einer diskussion mit demonstranten vor der akademie der künste in westberlin angekündigt, daß in den kommenden wochen mehr chilenische flüchtlinge von der bundesrepublik aufgenommen werden, als von irgendeinem anderen westeuropäischen land.

zwischen den demonstranten und brandt kam es zu folgender diskussion :
im wortlaut:

brandt : " wir werden mehr aufnehmen als irgendein anderer europäischer staat "
d.:" das sind doch nur worte "
b.:" sehen sie nicht die, die jeden tag ankommen "
d.:"aber jetzt kommen doch nur leute aus der botschaft, nicht aus den gefangenenlagern "
b.:"man muß doch die leute aus der botschaft zuerst nehmen, man kann doch nicht über 1oo in einem haus sitzen lassen auf die dauer "
d.:"aber die zahlen sind doch erschreckend, wenn man daran denkt, wieviel nach schweden gekommen sind"
b.:"bei uns werden es mehr sein als in schweden. gestern kamen allein über 4o "
d.:"aber die frist läuft am 31. dezember ab, und was das bedeutet..."
b.: keine antwort
d.:"warum wurde ein verfassungsschutzmann nach chile geschickt "
b.:"der ist nicht zur politischen auslese, sondern zu anderen dingen dorthin gefahren"
d.:"weshalb denn "
b.:keine antwort
d.:" ist es nicht möglich, die menschen in einer luftbrücke nach europa zu holen "
b.:"das kann ich nicht beurteilen, aber ich weiß, daß eine ganze anzahl gar nicht zu uns will. sondern nach mexiko und in südamerikanische staaten, in denen sie bleiben können. in diesen fällen bin ich dafür, die materiellen mittel zur verfügung zu stellen. aber sonst sage ich noch einmal: sie werden sehen, in wenigen wochen wird die zahl bei uns größer sein, als in irgendeinem anderen westeuropäischen staat. mehr kann ich nicht sagen. "

DECHSENDORF (ID) STARFIGHTER - KINO

dezember 73
31. dezember

im niederbayerischen dechsendorf wurde ein kino mit den schleudersitzen abgestürzter star-fighter eingerichtet, die die bauern auf ihren feldern aufgesammelt haben. in dieser gegend fallen diese lächerlichen erfindungen der rüstungsindustrie so häufig runter, daß darüber bereits legenden kursieren wie folgt: bei der familie geiersberger kamen eines tages unerwartet mehrere gäste zum essen, so daß es nicht genügend stühle um den tisch gab. arno geiersberger, der vater, sagte zum sohn: "gema auf'd wiesn un hol ma an stuhl."

HAUSMITTEILUNG

das id-kollektiv macht während der feiertage eine inventur innen wie außen, deshalb erscheint das nächste bulletin am 5.1.74. wir sind einfach fertig.

MELDUNG!
wir, krawallnikoff und tom, halten es hier nicht mehr aus. kommt bald wieder!!!!!!!

DOKUMENT 1 INTERVIEW MIT DER DEUTSCHEN URANGESELLSCHAFT (UG)GMBH

mit den herren kienlin (geschäftsführer), klein, fuchs (geologe) und herrn hampel.

1. uranvorkommen und bedarf

weltreserven:	1,5 mill tonnen	100%
namibia :	150 000 "	10%
BRD(freiburg:	1000 "	0,66%

aufgrund eines rückgangs der urannachfrage in den 60er jahren (für kernwaffen) entstand ein überangebot; langfristig wächst jedoch die zivilnachfrage. daher wird der abbau des namibialagers von den beteiligten firmen (rio tinto zinc, IDC und UG) für die 80er jahre geplant.

BRD bedarf pro jahr:
1980 : 5000 tonnen
1985 : 12 000 "
(freiburg liefert davon max. 1/6)

kumulierter bedarf bis 1980:
28 000 tonnen

2. erschließungspolitik der firma (UG):

es gibt 2 deutsche firmen mit förderung auswärtiger vorkommen: neben der urangesellschaft existiert noch die uranerzbergbau - gesellschaft in bonn; sie fördert vorkommen in kanada.

die UG sucht nach erzlagern in kanada, USA und australien; vor allem aber in entwicklungsländern: afrika (und indonesien). prozentuale verteilung auf die vier gebiete: "je ein viertel"(!)

afrika: geologische vorstudien und prüfung der rentabilität werden gegenwärtig von der UG in 4-5 afrikanischen staaten vorgenommen. (tansania sei uninteressant schon vom geologischen potential her). zur zeit ist die UG beschäftigt mit einem projekt am niger, an dem sich die regierung selber beteiligen kann.

3. namibia: die uranvorkommen in namibia waren seit den 20er jahren bekannt, wurden dann in den 5oer und 60er jahren von der südafrikanischen ANGLO-AMERICAN untersucht und scheiterten an der erwartung eines hohen urangehalts der vorkommen. von anderen maßstäben ausgehend setzte dann vor etwa 10 jahren die englische RIO TINTO ZINC corp. ihre prospektionen an. ergebnis der inzwischen (1973) abgeschlossenen geologischen und ökonomischen vorstudien ist die technische möglichkeit und rentabilität der vorkommen. schon an dieser prospektionsarbeit ist die UG beteiligt gewesen, und zwar seit 1968. ihre beteiligung bezog sich vorerst nur auf die prospektion; nicht auf die produktion. endphase der prospektierarbeit war 1972/3. mit dieser beteiligung an der finanzierung der vorstudie sicherte sich die UG eine option (10% vom gesellschaftskapital) zur beteiligung an der (späteren) förderung.

4. firmenpolitik: vorstellungen der UG von den gesellschaftspolitischen folgewirkungen.

firma (denkt modern) bemüht sich um die ausarbeitung von modellen für die investition in 3. welt, wobei regierungen sich als partner beteiligen können. allerdings kann ein privatunternehmen nur versuchen, im nahbereich des projekts die infrastruktur dort zu optimieren. das heißt: straßen, eisenbahnen, flugplätze, wasserversorgung, berufliche qualifizierung der befölkerung, anlegen von modellstädten mit den notwendigen folgeeinrichtungen (schulen...)

.(am niger besteht bereits mitten in der sahara eine 4000-einwohnerstadt mit 800 arbeitern - davon 50 weißen). mit anderen worten, es wird der versuch gemacht, so mit betreffenden ländern zusammen zu arbeiten, daß beide etwas davon haben.(!) .

in nambia könnte das in etwa genauso gemacht werden (innerhalb der bestehenden bedingungen): auch dort würde eine minenstadt entstehen mit schulen und anderen folgeeinrichtungen, in denen die ovambos mit familien auf längere zeit leben würden...

5. ökonomische interessen und politische bedingungen:

die bedingungen der wirtschaftlichen erschließung und der wirtschaftlichen entwicklung laufen nicht parallel. die langfristige planung und produktion eines solchen projektes überdauert politische schwankungen.

der bezugsrahmen unternehmerischer entscheidungen bei der auswahl zu erschließender projekte (und damit der entsprechenden länder) ist durch folgende faktoren bedingt: a) geologische bedingungen, b) technische möglichkeiten des abbaus, c) berechnung der wirtschaftlichkeit. erst an diese überlegungen schließt sich die frage nach den politischen randbedingungen an.

von den befragern wurden folgender einwand gebracht:
unbeschadet der politischen schwankungen gibt es zwei vorherrschende entwicklungstendenzen und modelle in der 3. welt - also auch für namibia. eine firma wird sich beim langfristigen modell der sie betreffenden politischen randbedingungen für eine dieser alternativen entscheiden müssen; im fall namibia heißt das: die ug, bzw. die an diesem projekt beteiligten firmen anerkennen stillschweigend die politische abhängigkeit von und gesellschaftlichen prägungen durch die südafrikanische republik. ebenso gehen sie indirekt davon aus, daß diese strukturen ruhe und ordnung und damit ein günstiges investitionsklima gewährleisten.

die alternative wäre (gerade auch unter dem gesichtspunkt eines langfristigen unternehmens politischen kalküls): mit rücksicht auf die wirtschaftlichen auswirkungen bisher erfolgreicher befreiungsbewegungen in der 3. welt (auf privatunternehmen) und ausreichend informiert über ähnliche entwicklungstendenzen in namibia, könnten firmen ihre erschließungsstrategie an solche politischen möglichkeiten anpassen.

gegenargument der ug:
als politischer machtfaktor besteht in namibia keine deshalb ernstzunehmende befreiungsbewegung. eine technisch-ökonomische erschließung im rahmen der oben angeführten modellvorstellung wäre schon für die jetzige generation - unabhängig von vagen politischen veränderungsperspektiven - von großem nutzen für die einheimische bevölkerung. gerade auch langfristig könnte die damit verbundene bildungsinvestition eine wesentliche bedingung für das auftreten politisch progressiver führer sein.

schließlich läßt sich nicht rechtfertigen, um namibia einen zaun zu ziehen, weil gerade in diesem fall die erschließung der uranvorkommen wirtschaftlich vertretbar, technisch möglich und entwicklungspolitisch unbedingt geboten ist. die verwirklichung der UNO-beschlüsse zu namibia würde lediglich eine festschreibung der niedrigen lebensniveaus der bevölkerung bedeuten.

was die stellung europäischer firmen gegenüber der apartheid betrifft, so kann die relativ kritische einstellung überseeischer firmenmitarbeiter nur liberalisierend auf das verhältnis zwischen weißen und schwarzen wirken.

(wollte man dabei soziale ungleichheiten berücksichtigen, dürfte man auch in ländern wie zambia nicht investieren) (!)

schlußfolgerungen:

a) für ein privatunternehmen stehen die geologischen, technischen und wirtschaftlichen überlegungen im vordergrund.
b) die politische entwicklung ist schwer kalkulierbar, -ein unternehmen hingegen nimmt eine kontinuierliche entwicklung über längere zeit.
c) im rahmen des privatwirtschaftlich möglichen hat (nach ansicht der firmenvertreter) solch ein unternehmen eine reihe entwicklungspolitischer nebeneffekte.
d) aus dem verlauf des gesprächs im ganzen läßt sich vermuten, daß die urangesellschaft sich gerne an einer produktion an der rössing mine in den 80iger jahren beteiligen würde.

DOKUMENT 2 DAS ZEHLENDORFER ELISABETH-WEISKE-HEIM

ende märz 73 wurde vom drk in der dreilindenstraße ein modellheim für geistig- und mehrfach behinderte kinder und jugendliche (aufnahmealter 1o-12 jahre) eröffnet.

die kinder

die kinder sollten in 4 leistungsgruppen à 8 kinder und in 2 sog. pflegegruppen (jeweils 40 kinder) aufgeteilt werden. zur zeit leben im EWH 32 kinder. in den einzelnen gruppen sollten 5 erzieher arbeiten. zudem: 5 krankengymnasten, 2 beschäftigungstherapeuten, 1 psychologe und verschiedene fachärzte.

die hauptverwaltung des drk und der heimleiter entwickelten von der arbeit folgende vorstellungen:
die mitarbeiter des heimes sollten in team und interdisziplinär arbeiten. teamarbeit in der praxis war vom heimleiter so verstanden: außer der position des heimleiters gibt es keine rangordnung nach unten. also keine gruppenleiter, keine leitenden krankengymnasten, keine leitenden beschäftigungstherapeuten. es sollte nur einen heimleiter geben.

als wichtige voraussetzung für eine so organisierte hierarchie sah der heimleiter an: junge und flexible, einer "neuen" theorie aufgeschlossene mitarbeiter einzustellen.

die erste teamerfahrung

das ziel als team zu arbeiten, gruppenarbeit auch zu praktizieren mußte sich gleich in der anfangsphase bewähren und durchsetzen. die im heim angestellte praktische ärztin versuchte sich als "autorität" auch in pädagogischen fragen ein alleinentscheidungsrecht einzuräumen. in einer spontanen gruppendiskussion zeigte sich, daß von den übrigen mitarbeitern (einschließlich des heimleiters) deren führungsstil und pädagogische praxis und vorstellungen nicht akzeptiert wurden. die ärztin zog daraus die konsequenz und schied aus dem heim aus. das team hatte seine erste erfahrung.

eine neue hilfe für das team

sämtliche mitarbeiter des ewh waren bereit in gruppen zu arbeiten. sie waren sich aber auch darin einig, daß sie die hilfe eines erfahrenen anleiters brauchten. der sollte in der lage sein, gruppendynamische prozesse zu beobachten, in gang setzen und steuern. diese aufgabe zu übernehmen, erklärte sich der psychologe des heimes bereit.

in einem gespräch mit einem vertreter der hauptverwaltung machte er dem träger klar: in der anfangsphase seiner arbeit soll der schwerpunkt in den gruppen- und dienstbesprechungen liegen. hier sollen pädagogische probleme theoretisch erarbeitet werden, probleme aus der gruppenarbeit aufgearbeitet werden; ziel der arbeit mit dem team soll sein: effektivere und qualifiziertere arbeit der mitarbeiter. mit diesem arbeitskonzept erklärten sich der heimleiter und die hauptverwaltung einverstanden.

die entsprechende praxis war dann auch so, daß einmal wöchentlich die erzieher einer gruppe (zusammen mit dem heimleiter und den dazugehörigen therapeuten) eine gruppenbesprechung machten. außerdem trafen sich einmal in der woche alle pädagogischen mitarbeiter des heimes zu einer dienstbesprechung.

entsprechend dem konzept wurden: probleme der kinder, arbeitsstil, fragen nach einem pädagogischen gesamtkonzept, allgemeine technische und organisatorische fragen und probleme, die über den gesteckten rahmen hinausgingen, diskutiert.

die gruppenerfahrungen zeigten ihre ersten wirkungen. eine eindrucksvolle dokumentation zur bereitschaft für die teamarbeit war das entstehen von zwei selbsterfahrungsgruppen. sehr viele mitarbeiter arbeiteten gemeinsam an eigenproblemen, auch an solchen, die sich für sie aus der arbeit ergaben. perspektive der selbsterfahrung war: die zusammenarbeit verbessern, heißt die pädagogische praxis verbessern!

aus der kritischen reflektion der eigenen arbeit und der gesammten heimsituation erarbeiten die mitarbeiter ein kritikpapier. darin wurden verschiedene negative tendenzen aufgezeigt und konkrete vorschläge zu deren verbesserung gemacht.

es ging aber noch weiter. ein ergebnis dieses kritikpapiers war es, daß sich die mitarbeiter eine dienstordnung gaben. in deren präambel wurde die offizielle des drk anerkannt, erfaßt darüber hinaus die spezielle heimsituation. diese dienstordnung wurde der hauptverwaltung vorgelegt und von ihr zurückgewiesen.

zur verwirklichung des anspruches, probleme gemeinsam zu lösen, wurden in einigen dienstbesprechungen die einrichtung von arbeitsausschüssen diskutiert und beschlossen. der spielplatz und die spielzeugwerkstatt mußten neu bearbeitet werden. zu jedem bereich gründeten die mitarbeiter einen ausschuß. zusätzlich sollte der koordinationsausschuß aktivitäten vereinigen. gleichzeitig war es auch seine aufgabe, die dienstbesprechung vorzubereiten.

in der ersten sitzung des kinderaufnahmeausschusses kam es zu einer grundsatzdiskussion: das selbstverständnis von gruppenarbeit und die entsprechende praxis im heim.

die deutliche diskrepanz zwischen heimleiter und mitarbeitern zeigte sich hier erneut. der heimleiter wollte sich in seiner position auf jeden fall aus der teamarbeit heraushalten. den mitarbeitern wurde von ihm nur erlaubt, in bestimmten (ungefährlichen) bereichen gruppenarbeit zu praktizieren.

die gründung des heimleiterkollektivs

aus den bisher gemachten erfahrungen war die logische folgerung - und die wurde von der gesamten mitarbeiterschaft so formuliert - daß sich der koordinationsausschuß zukünftig als heimleiterkollektiv zu verstehen hat. das heimleiterkollektiv soll eine heiminterne arbeitsorganisation sein, auf der kein rechtsanspruch besteht. das heimleiterkollektiv hat sich als exekutivorgan der in den dienstbesprechungen von allen mitarbeitern beschlossenen und vorstrukturierten heimpolitik zu begreifen. das kollektiv ist jederzeit handlungsfähig. die kontrolle über das kollektiv übt die gesamte mitarbeiterschaft aus. informationen müssen jederzeit weitergegeben werden. alle aktionen des kollektivs müssen transparent sein.

reaktion auf die gründung des heimleiterkollektivs.

die drk hauptverwaltung reagierte auf den beschluß der mitarbeiter in vielerorts praktizierter manier: spaltung. sie verfügte in zusammenarbeit mit dem heimleiter zum 7.11. hausverbot für drei mitarbeiter und deren versetzung in andere drk-einrichtungen. (siehe ID nr. 13 + 16) . die versetzung ist laut arbeitsvertrag jederzeit möglich, muß aber in diesem zusammenhang als maßnahme zur diszplinierung und spaltung verstanden werden. die drei ausgeschlossenen mitarbeiter gehörten unter anderem zum heimleiterkollektiv. sie wurden nach dem bekannten prinzip stellvertretend für die gesamte mitarbeiterschaft herausgegriffen. den verbliebenen mitarbeitern wurde mitgeteilt, daß die autorität des heimleiters zu akzeptieren sei, oder die mitarbeiter hätten konsequenzen, die nicht näher ausgeführt wurden, zu erwarten.

DOKUMENT 3 "GRUß AN EINEN EHRBAHREN FREUND

weiteres wissen wir seinen namen und stand auch.

es wird ersucht und ermahnt, daß er uns armen bedürftigen brüdern, da wir in der großen noth stecken, und wir wissen uns jetzt nicht zu helfen, er sollt so gut seyn , 215 reichsthaler in die unterste hanoger mühl bringen und wir verhoffen unser anspruch wird uns nicht abgeschlagen werden den(n) uns ist bekannt, daß ihr uns damit helfen thut und müßt, dann auch dabei alles zu verschweigen, denn wir haben uns nicht lange zu bedenken, denn bey uns ist keine zeit zum vorrath itzt darauf besinnt euch kurz und gut, denn wir mögen vor diesem keine gewalt und grobheit brauchen, wollen ihn nicht verderben, sondern sein schönes geld.

wofern dieses nicht geschieht, darauf erfolgt nicht gutes bey uns, denn wir leben ohne furcht, beobachtet diese par zeilen: die 215 thaler soll er in den meelkasten legen, und so geschwind davon marschirn, ist das nicht oder will er das nicht, das ist ihm geschworen, daß er seinem haus gebraten wird, wie man ein stück speck bratet, in zeit acht tage ganz in staub und asche liegen, und doch das geld.

weiter weiß ich euch nicht zu schreiben - johannes durch den wald
(schinderhannes)"

HÖRT LEUTE! WENN DEIN REVOLUTIONÄRES BEWUSSTSEIN DEN GRAD ERREICHT, WO DU EINE RADIKALE TAT VORHAST, Z. B. EINE RAFFINERIE IN DIE LUFT SPRENGEN ODER JEMAND DEIN SCHOKOEIS IN DIE FRESSE HAUEN, DANN DENK DARAN, DASS DAS SYSTEM VIEL MÄCHTIGER ALS DER EINZELNE UND DASS ES EINE NICHT MENSCHLICHE EINHEIT IST, DIE ALLE AUSBEUTET – VOM SCHWEIN AN DER SPITZE BIS ZUM BAUERN AM ENDE! ALSO WENN DU EINE REINHAUST, TU ES MIT LIEBE IM HERZEN UND EINER GEWISSEN ACHTUNG VOR DEM INDIVIDUUM.

... UND VERGESST NICHT, ETWAS SCHÖNES AN SEINE STELLE ZU SETZEN ...

ii-dee

INFORMATIONS-DIENST zur VERBREITUNG UNTERBLIEBENER NACHRICHTEN (ID)
abo: 5,- mark/monat ERSCHEINT WÖCHENTLICH
6 frankfurt 1
homburger str. 36
tel: 0611/774696